

Wie schön es ist, ein Mensch zu sein

Daniel Böttger

Martin Böttger

Wie schön es ist, ein Mensch zu sein! Da-heim auf Erden, mehr als
was die Mensch-heit le-ben lässt an Le-ben um uns her. Für Men-schen-recht und
Har-mo-nie wird je-der hier ent-lohnt mit Zeit und Raum zum Sing'n so-wie Fuß-
sta-pfen auf dem Mond! Wes-halb die Fra-ge uns ge-bührt, die kein Tier sonst sich
stellt: was Men-schen zu solch Wohl-stand führt, zur Herr-schaft uns'-rer Welt?

Als Affen, einst in Afrika
von Löwen noch regiert,
war uns're Lösung radikal:
der Mensch kollaboriert!
Aus Klan und Sippe führte schon
der Drang zur Mitarbeit
durch Stadt und Staat und Konfession
zum Menschenrecht weltweit!
Wär' das die menschliche Natur
und würd' uns triebhaft führ'n,
so blieb' doch in uns eine Spur
und ließe sich erspür'n?

Natürlich! Liebe nennen wir
den Menschen eig'nen Drang,
verbündet zu kooperier'n,
durch den all dies gelang.
Die Liebe, die uns alle führt,
ist keine Wahlheimat,
und keinen Pfad gibt es zu ihr.
Die Liebe ist der Pfad!
Die Liebe die die Menschheit spürt
ist nur Instinkt und doch
hat sie uns jetzt hierher geführt.
Und wohin führt sie noch?